

Wirtschaft-Das-sind-wir-alle

Bundesverband
für Wirtschaftsförderung
und Außenwirtschaft



BWA

Global Economic Network



FACHKRÄFTESICHERUNG in gesellschaftlicher Verantwortung

Positionen des BWA Bundesverband
für Wirtschaftsförderung und Außenwirtschaft

Der demografische Wandel trifft den Arbeitsmarkt regional und branchenspezifisch in äußerst unterschiedlicher Art und Weise. Gleiches gilt auch für Unternehmen abhängig von ihrer Größe. Gerade kleine und mittelständische Unternehmen sind bei der Fachkräftesicherung besonders gefordert.

- Die Unternehmen sind oftmals weniger bekannt, insbesondere über ihre Region hinaus.
- Das Gehaltsniveau reicht vielfach nicht an das großer Unternehmen heran.
- Bestehendes Personal wird bei Verknappungen am Arbeitsmarkt nicht selten von größeren Konkurrenten abgeworben.
- Ein hoher Spezialisierungsgrad als Diversifizierungsansatz führt schnell zu Engpässen bei der Suche nach Spezialisten. KMU sind daher gefordert, offensiv Alleinstellungsmerkmale gegenüber den größeren Marktbegleitern zu entwickeln und auszuspielen, ganz nach dem Motto „Tue Gutes und rede darüber.“
- Gelebte unternehmerische Verantwortung für die Mitarbeiterschaft ist in KMU unmittelbar und persönlich spürbar.
- Die traditionell starke regionale Verankerung eröffnet KMU Zugänge, die nationalen und internationalen Akteuren nicht zur Verfügung stehen.
- Gesellschaftliche Verankerung und Verantwortungsübernahme kann die Unternehmen in spezieller Form attraktiv machen.

Im BWA haben sich insbesondere KMU mit gelebter sozialer und ethischer Verantwortung zusammenge-

schlossen. Corporate Social Responsibility wird hier tagtäglich gelebt. Das „Erfolgsmodell“ ökosoziale Marktwirtschaft ist dabei die Grundlage der unternehmerischen Haltung. Deutlich macht dies das BWA Positionspapier „Wirtschaft neu denken – nachhaltig handeln“. Ethisches Handeln prägt daher auch die Leitlinien des Verbandes zur Fachkräftesicherung in gesellschaftlicher Verantwortung.

Faire Löhne und gute Arbeitsbedingungen sind bei den BWA-Unternehmen selbstverständlich

- „Faire Arbeit, fairer Lohn“ gilt für beide Seiten und beide Geschlechter.
- Die Unternehmen setzen grundsätzlich auf langfristige Bindung ihrer Belegschaften.
- Gegenseitiger Respekt und Anerkennung von Leistung kennzeichnet die Arbeitgeber-Arbeitnehmerbeziehung in beide Richtungen.
- Konstruktiver Dialog prägt das Verhältnis von Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite.
- Die Wertschätzung geleisteter Arbeit und die Betriebstreue sind hoch.



Wertevorstellungen
und Lebensentwürfe
der Beschäftigten
werden bei der
Gestaltung der
betrieblichen Arbeits-
welt aktiv als wesent-
liches Element der
Fachkräftesicherung
aufgegriffen

- Die Firmen sehen ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als zentralen Faktor ihrer Wertschöpfung.
- Unternehmen kümmern sich aus Überzeugung um ihre Belegschaft – oft über das gesetzlich vorgeschriebene Maß hinaus.
- Unterschiedliche Generationen der Beschäftigten werden mit ihren jeweiligen Wertevorstellungen geschätzt und Arbeitsbedingungen entsprechend gestaltet.
- Das Miteinander von Alt und Jung sowie Frauen und Männern in den Betrieben wird als innovations- und qualitätsfördernde Bereicherung verstanden.
- Familienbewusste Personalpolitik sieht Beschäftigte gleichermaßen als betriebliche Leistungsträger wie auch als Teil ihrer Familie.



- Eine Willkommenskultur prägt unabhängig von der Herkunft den Umgang mit neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.
- Lebensphasenorientierung und möglichst hohe persönliche Zeitsouveränität der Beschäftigten und Unternehmer prägt die Gestaltung betrieblicher Zeitpolitik.
- Der Übergang in die Rente kann für AN und AG weich gestaltet werden.
- Lebenslanges Lernen fördert gleichermaßen betriebliche wie persönliche Entwicklung.
- Technische Entwicklungen werden ebenso für betriebliche Prozessinnovationen wie auch für selbstbestimmte Lebensgestaltung der Beschäftigten genutzt.

Unternehmen verstehen sich als Teil der Region und übernehmen Mitverantwortung für die regionale Fachkräftesicherung

- Unternehmen und Belegschaften identifizieren sich mit ihren Standorten.
- Fachkräfte und ihre Familien werden dabei in ihrer regionalen Verwurzelung unterstützt.
- Unternehmen engagieren sich maßgeblich in sozialen und gesellschaftlichen Projekten der Region.
- Lokale Bildungslandschaften werden mit besonderem Fokus auf frühkindliche Förderung, den Übergang Schule-Beruf, die Entwicklung des dualen Ausbildungssystems sowie den Genderaspekt mitgestaltet.

Der BWA stellt Verfahren und Instrumente bereit, welche die Umsetzung dieser Leitgedanken unterstützen:

- Die Unternehmen erhalten Unterstützung und Beratung bei der Festlegung ihrer individuellen Strategie und deren Umsetzung.
- Mit dem „Wertenetz“ lassen sich die Wertevorstellungen der Beschäftigten als Basis für betriebliche Strategien der Fachkräftebindung und -gewinnung erfassen und bewerten.
- Der regionale Fachkräftesicherungscheck unterstützt und fördert die Entwicklung von Strategie, Netzwerkqualität und Werteorientierung regionaler Fachkräftesicherungsinitiativen.
- Aktive Öffentlichkeitsarbeit macht die Stärken der Mitgliedsunternehmen sichtbar.
- Publikationen unterstützen die Unternehmen bei der Entwicklung und Umsetzung eigener Fachkräftesicherungsstrategien.
- Als Träger gesellschaftlicher Debatten fördert der BWA die Umsetzung von Fachkräftesicherung in gesellschaftlicher Verantwortung.
- Der BWA engagiert sich bundes-, landes- und regionalweit im Netzwerk mit gesellschaftlichen Partnern für Fachkräftesicherung in gesellschaftlicher Verantwortung.
- Der BWA nutzt aktiv seine nationalen wie außenwirtschaftlichen Verbindungen, um diese Leitlinien umzusetzen.



Bundesverband
für Wirtschaftsförderung
und Außenwirtschaft



BWA

Global Economic Network

Kontakt

BWA Bundesverband für Wirtschaftsförderung
und Außenwirtschaft e.V.

Bundesgeschäftsstelle

Ludwig Erhard Haus

Fasanenstraße 85

10623 Berlin

Tel. 030 / 700 11 43 0

www.bwa-deutschland.de

fachkraeftesicherung@bwa-deutschland.de

V.i.S.d.P. Dr. Jan Schröder

Design & Layout

Business Academy GmbH

Uwe Rußmann

Fotos

© Jacom Stephens – istockphoto.com;

© Yuri Arcurs, bilderbox, endostock – Fotolia.com

Wirtschaft-Das-sind-wir-alle